

Literatur, die Spaß der originelleren, aber auch sehr spritzigen Sorte macht

Dresden, 1894: Elena Sophie von Burow, Effi genannt, langweilt sich seit Jahren in einem vornehmen Mädcheninternat. Ein bei einem Ausflug gefundenes Buch verspricht Abwechslung, doch ehe sie eine Chance hat, mehr als einen kurzen Blick hineinzuworfen, wird sie von ihrer gestrengen Lehrerin erwischt. Man schickt Effi zurück nach Hause. Ihr Vater will, dass aus seiner Tochter später einmal etwas wird. Er ist einverstanden, dass sie mit dem nächsten Herbstsemester an die Berliner Universität geht, allerdings nicht als Studentin, sondern vorerst als Gasthörerin. Bis dahin soll Effis Tante darauf aufpassen, dass sie nicht zu sehr über die Stränge schlägt. Die findet, es ist höchste Zeit, Effi in die Gesellschaft einzuführen und einen Ehekandidaten zu finden.

Effi hingegen sucht Antworten auf Fragen, was die Beziehung zwischen Mann und Frau ausmacht. Ob der junge und sehr sympathische Arzt Max ihr weiterhelfen kann? Er arbeitet in der Praxis von Wilhelm Fließ, einem Freund Sigmund Freuds, und hat schon oft erleben müssen, wie junge Mädchen, aber auch ältere Frauen an der Hysterie erkranken. Das zeigt sich unter anderem in verstärktem Niesen. Bei ihren Treffen vermutet Max, dass Effi unzüchtige Gedanken hegt, ein Unding zu dieser Zeit. Max fürchtet um Effis (seelische) Gesundheit. Als sein Kollege Fließ aber erwägt, Effi wegen übersteigerter Triebhaftigkeit zu operieren, will Max dies nicht zulassen. Denn er hat sich längst in Effi verliebt. Und auch sie hegt tiefere Gefühle für ihn ...

Unterhaltung, die jedes Frauenherz im Sturm erobert und es hüpfen lässt, hoch und höher - mit den Geschichten von Anna Moretti kommt ganz viel Romantik in das Leben des Lesers. Diese bringen einen zum Grinsen, noch breiter als ein Honigkuchenpferd. Ab der ersten Seite von "Effi liest" fühlt man sich ganz freudetrunken vor lauter Leseglück. Die Story bedeutet ein Vergnügen der witzig-spritzigsten Sorte. Kaum mit der Lektüre begonnen, hat eine Laus auf der Leber nicht einmal den Hauch einer Chance. Und nach dem letzten Satz hat man Muskelkater vom Dauerschmunzeln. Außerdem gewährt sie uns einen amüsanten Einblick ins ausgehende 19. Jahrhundert, als Frauen es nicht leicht hatten. Definitiv ein Juwel, noch dazu ein seltenes im Bücherregal!

Man kann mit kaum etwas Schönerem seinen Tag verbringen als mit den Romanen aus Anna Morettis Feder. Sie sind ein Genuss sowie die reinste Freude zum Lesen. "Effi liest" ist ein Spaß, wie man ihn eher selten in die Hände kriegt. Für ein paar Stunden sind endlich alle Sorgen und jeglicher (Liebes-)Kummer vergessen. Was diese Lektüre so besonders, geradezu einzigartig macht: diese Mischung aus romantischer Komödie und lebendiger Geschichte. Ähnlich Grandioses findet man nur alle paar Jahre zwischen zwei Buchdeckeln, wenn überhaupt.

Susann Fleischer 16.09.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)